Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Hofl. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
C. Fontane
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 90

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 5. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 4. Febr. Der Kaiser hat den Geheimen Oberregierungsrath und vortragenden Rath im Reichsamt des Innern von Huber zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse ernannt.

Der Kaiser hat im Namen des Reichs den königl. preußischen Kammergerichtsrath Dr. Menge in Berlin zum Reichsanwalt bei dem Reichsgericht ernannt.

Der König hat dem Regierungs-, Schul- und Konsistorialrath Eismann zu Breslau den Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 4. Februar.

— Die seit Jahren schwebenden Verhandlungen über die Anlage eines fiskalischen Hafens am Nordostseekanal bei Rendsburg sind ihrem Abschlusse nahe. Zwischen den betheiligten Behörden fand dort unter dem Vorsitze des Geh. Ober-Bauraths Baensch aus Berlin eine Berathung statt, an welcher der Regierungspräsident aus Schleswig, Mitglieder der kaiserlichen Kanalkommission und der Stadtvertretung Theil nahmen. Es wurde der Stadt Rendsburg ein Projekt unterbreitet, nach welchem im Norden der Stadt an der mit dem Nordostseekanal in Verbindung stehenden Obereider von dem preußischen und dem Reichsfiskus ein größerer Hafen angelegt werden soll. An dem Kanal selbst will der Staat keinen Hafen bauen, doch steht der Stadt die Anlage eines solchen für eigene Rechnung frei. Die erforderlichen Mittel hierzu sind von der Stadtvertretung bereits bewilligt.

— Ueber das Verhältniß zwischen Zentrum und Regierung macht das Hamburger Organ für Friedrichsruh folgende Bemerkungen:

„Unserer Ansicht nach ist die Politik des Zentrums nach wie vor und unausgesetzt darauf gerichtet, die Regierung immer mehr in die Enge zu treiben und schließlich in volle Abhängigkeit von sich zu versetzen. Aus diesem Grunde wird das Zentrum nichts thun, was ihm die eventuelle Verfügung über die klerikal-konservative Mehrheit entziehen würde. Sollte die Regierung in der Frage des Volksschulgesetzes wegen des Widerstandes der Kammer jetzt etwa nicht in der Lage sein, vertragsmäßig zu liefern, so wird es dem Zentrum nicht einfallen, zornig zu werden, sondern es wird verfahren, wie der schlaue Wucherer, der seinem „Klienten" nach und nach alle anderen Hilfsquellen abschneidet, um ihn allein in die Hand zu bekommen. Wenn dies mit Geschick und unter Benutzung von Hofeinflüssen geschieht, so ist die Wahrscheinlichkeit des Erfolges groß, sobald die Regierung parlamentarisch in eine Nothlage geräth. Im Uebrigen sagt sich das Zentrum: stören wir doch diese Regierung nicht in ihrem Gange, sie besorgt unsere Geschäfte."

Sehr boshaft, so bemerkt hierzu die „Volksztg.", aber nicht ohne eine starke Dosis Wahrheit.

— Im Anschluß an die jüngsten Verhaftungen von Sozialdemokraten in Berlin stellt die „Kreuzztg.", die natürlich alle Fäden in der Hand hat, für die nächste Zeit einige Enthüllungen über die revolutionären Pläne der hiesigen „Radikalen", d. h. der „Jungen" in Aussicht. Diese fühlen sich angeblich gegenüber der trägen Thatenlosigkeit der sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten verpflichtet, „nun auch selbst zu „Thaten" zu schreiten." Zudem sei die nach Aufhebung des Sozialistengesetzes aufgehobene geheime Organisation der Partei durch die „Jungen" wiederhergestellt. Wem will die „Kreuzztg." mit solchen Enthüllungen gruseln machen?|

— Am 16. Februar wird die deutsche Eisenbahntarif-Kommission mit dem Ausschuß der Verkehrsinteressenten die übliche Februar-Sitzung in Berlin abhalten. Auf der Tagesordnung befinden sich dies Mal folgende Gegenstände: Stückgutfrachten, Beförderung von Nahrungsmitteln in Personen- und Schnellzügen, Palmblätter, Kähne und Boote, Bedeckung der Güter-Ladegeräthe für Fleischsendungen, Häute und Felle, Geldschränke, Kokosfasern, Leimleder und Faßdauben.

— Die Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika lassen seit geraumer Zeit alles zu wünschen übrig, und auch die Berichte, welche das „D. Kolonialbl." veröffentlicht, handeln nur von den gegenseitigen Raubzügen der Hottentotten und Herero, die sich schon bis in die Gegend von Windhoek ausdehnen, wohin der Regierungssitz verlegt worden ist. Die „Kreuzztg." meint nun, daß wir dort vielleicht vor einer internationalen Entschädigungsfrage stehen, welche eine Aenderung in den traurigen Zuständen herbeizuführen geeignet ist. Es wurde bereits gemeldet, daß die Herero während eines Raubzuges Hendrik Witboy's einen Einfall in seinen Stammsitz Gibeon gemacht hätten. Dort trafen sie nur wenige Männer an und raubten das Nest gründlich aus, alles Vieh mitnehmend. Auf diesem Zuge haben sie auch, wie wir berichteten, den dort ansässigen Engländer Robertson um 1600 Stück Vieh beraubt, und darüber sollen bei der deutschen Regierung Reklamationen erhoben werden, da die Herero unter „deutschem Schutze" ständen. Das heißt also: Der Geschädigte wird volle Entschädigung verlangen und die englische Regierung wird diese Ansprüche mit allem Nachdruck betonen. Daß die Herero gerade dem Engländer sein Vieh weggenommen haben, ist nicht zu verwundern, da es namentlich Engländer waren, z. B. der oftgenannte Duncan, welche dem Hendrik Witboy Waffen und Munition lieferten. Ob Robertson daran unbetheiligt war, ist eine andere, näher zu untersuchende Frage. Die zu erhebenden Entschädigungsansprüche der Engländer werden aber in greifbarer Form darthun, daß die Verhältnisse in unserem Schutzgebiet nicht wie bisher bleiben können. Wir müßten möglicherweise das, was wir durch unser Verhalten sparen, bald in vielfachem Maße zahlen, ohne einen Nutzen für das Schutzgebiet zu haben, und das Ansehen des Reiches würde in Südafrika immer weiter sinken. „Die gegenwärtige Zeit — sagt die „Kreuzztg." — ist gerade günstig für neue Maßregeln; das Probejahr, welches im vorigen Jahre bewilligt wurde, ist abgelaufen und bisher nichts zu Stande gekommen oder gefördert worden. Jetzt soll man sich nicht mehr auf unsichere Experimente einlassen, sondern selbst fest zugreifen und Ordnung, sowie festbegründete Besitzverhältnisse herstellen. Es liegen Anzeichen vor, daß sich auch an amtlicher Stelle die Anschauungen in manchen Beziehungen vortheilhaft geändert haben. Demnächst dürften Konzessionen von Gesellschaften, auch von englischen anerkannt werden, welche man bisher stets bestritten hatte, da man in Anerkennung der thatsächlichen Verhältnisse alles für die südwestafrikanische Kolonialgesellschaft und das neue hamburgisch-englische Unternehmen bewahren wollte."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 3. Febr. Die Regierung beschloß eine Nachsession des Reichsrathes im Mai wegen der Berathung über die Wiener Verkehrsanlagen und über die Valuta-Vorlage.

* **Prag,** 3. Febr. In ganz Nordböhmen werden Kundgebungen aller wirthschaftlichen Körperschaften gegen die projektirte Transportsteuer vorbereitet, welche Maßregel die Konkurrenzfähigkeit der wichtigsten Transportartikel gefährde.

Portugal.

* In der portugiesischen Deputirtenkammer hat Ferreira Almeida vorgeschlagen, die sämmtlichen Verwaltungs-Körperschaften des Königreichs sollten abstimmen über den Verkauf der Kolonieen Guinea, Wheidah, Kabenda, Mozambique, Macao und Timor. England wolle angeblich 12 Millionen Pfd. St. für Süd-Mozambique geben. Er verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit, die aber einstimmig abgelehnt wurde.

Hochwasser.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Schrimm vom 4. Febr.: 3,06 Meter. 3 Uhr Eisaufbruch.

Telegramm aus Pogorzelice vom 5. Febr.: 2,99 Meter; Telegramm aus Schrimm vom 5. Febr.: 3,07 Meter.

X. **Schrimm,** 4. Febr. Der Eisgang ist seit 3 Tagen von Pogorzelice gemeldet, doch steht das Eis an unserer Brücke noch fest. Weil das Eis vor der Brücke und den Eisböcken noch nicht ganz entfernt worden ist, nimmt die Ueberfluthung bedrohlich zu. Es sind zwar die beiden Chaussee-Aufseher mit einem Kahne und ungefähr 10 Arbeitern bemüht, das Eis vor der Brücke zu zerstoßen, doch dürfte dies nicht ausreichen, die großen Eismassen zu lockern und in die Strömung zu leiten. Infolge dieser Hemmung steigen die Wassermassen und wenn nicht bald Sprengungen — wie dies in den Vorjahren geschah, erfolgen — dürften recht viele Saaten überschwemmt werden. Hier ist ein fortwährendes Steigen der Fluthen bemerkbar. Der heutige Stand ist gegen 1888 nur um ungefähr 40 Zentimeter weniger und wenn nicht bald recht schleunige Abhilfe erfolgt, ist Gefahr im Verzuge. — Eine spätere Meldung desselben Korrespondenten besagt: Heute ist es gelungen die Warthenbrücke von den vielen Eismassen zu befreien. Infolge Beseitigung dieser Hindernisse ist ein weiteres Steigen der so verheerenden Wassermassen nicht mehr zu befürchten. Immerhin stehen fast alle angrenzenden Ländereien unter Wasser. Bei Neustadt und aufwärts bis Leng stehen die Eismassen noch fest.

□ **Podsamtsche,** 4. Febr. Das Hochwasser der Prosna hat in diesem Jahre keine bedeutenden Schäden angerichtet, der Eisgang war nur schwach und dauerte nur wenige Stunden, das Eis ist größtentheils, da das Wasser ebenso rapide wie es gestiegen wieder gefallen war, auf dem umliegenden Lande liegen geblieben. Heute ist das Prosnawasser bereits ganz ins Flußbett zurückgewichen.

Landsberg a. W., 3. Febr. Die Flüsse der Neumark steigen, wie die „Voss. Ztg." meldet, in Folge des Thauwetters der vorigen Woche in Verbindung mit den Niederschlägen bedeutend. Die Netze hat bei Vordamm den Stand von 2,30 Meter bereits überschritten und die Wiesen der in Nähe unter Wasser gesetzt. Die Warthe hat hier heute Mittag den für die jetzige Jahreszeit außerordentlichen hohen Stand von 2,42 Meter erreicht. Glücklicherweise fällt das Wasser in den oberen Gebieten bereits ab. Da eine Eisversetzung in der Oder eingetreten war, stieg das Wasser der Oder gestern bei Küstrin mit unheimlicher Schnelligkeit auf 4,05 Meter, so daß der Damm der Kuhbrückenvorstadt in Gefahr war. Als sich die Eisversetzung löste, fiel das Wasser um einen halben Meter.

⊙ **Thorn,** 4. Febr. Nachdem das Eis der Weichsel gestern etwas gerückt, ist das Wasser heute bis auf 2,90 Meter gestiegen. Jetzt liegt die Eisdecke oberhalb der Eisenbahnbrücke und unterhalb der Bromberger Vorstadt fest. Gegen der Stadt ist freies Wasser. Um 3 Uhr Nachmittags aber trat, wie schon telegraphisch gemeldet, Eisgang in der ganzen Strombreite ein.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Bei dem Kaiser fand gestern ein Herrenabend statt, zu dem die Staatsminister v. Bötticher und Freiherr v. Berlepsch, der Staatssekretär des Reichs-Marineamts Vizeadmiral Hollmann, der Präsident des Reichsversicherungsamts Dr. Bödiker, der Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Stumm-Halberg und die Geheimen Kommerzienräthe Krupp und Schlutow befohlen waren. Die „Post" berichtet darüber: Die Unterhaltung, die vorzugsweise von dem Kaiser selbst geführt wurde, war sehr lebhaft und dauerte bis nach halb ein Uhr. Ueber den Inhalt der eine große Reihe von Fragen berührenden Aeußerungen des Kaisers bewahren die Theilnehmer die gebührende Diskretion.

Der Kaiser hat befohlen, daß die alte Fahne des Füsilierbataillons des Elisabeth-Regiments der Ruhmeshalle einverleibt werde. Die alte Fahne ist aus dem Grunde durch eine neue ersetzt worden, weil erstere zu sehr beschädigt war. Sie hatte der Truppe in vielen Schlachten der letzten drei Feldzüge, namentlich im deutsch-französischen Kriege, vorangeweht. Bei Le Bourget vor Paris fielen von dem Bataillon sämmtliche Offiziere; der Feldwebel übernahm die Führung gegen den Feind. Bei der Uebergabe der neuen Fahne that der Kaiser in seiner Ansprache an das Regiment der Waffenthaten der Elisabether lobend Erwähnung.

Gegen die in den letzten Tagen verhafteten Sozialisten ist die Untersuchung wegen Hochverraths eingeleitet worden. Der „Volks-Ztg." wird ferner darüber geschrieben: Die Verhaftungen von Anarchisten resp. Haussuchungen bei denselben sind die Folge der in voriger Woche in der Hasenhaide abgehaltenen Anarchisten-Versammlung, in welcher Metalldreher Benader von der Rednertribüne herab verhaftet wurde. Es ist dann bei dem B., welcher sich noch in Haft befindet, eine Haussuchung vorgenommen worden, die wohl wichtige Resultate zur Folge hatte und Haussuchungen bei verschiedenen Genossen herbeiführte. Im Ganzen sind bis jetzt 16 Anarchisten verhaftet.

† **Ein Streit um den Trinkspruch und seine Folgen.** Wie eine lustige Parodie hört sich folgendes Geschichtchen an, das der „Voss. Ztg." aus Schlesien zugegangen ist: Anläßlich der diesjährigen Geburtstagsfeier des Kaisers ist es in Grünberg über die Frage, wer bei dem offiziellen Festessen den Trinkspruch auf den Kaiser ausbringen soll, zu einem lebhaften Rangstreit gekommen. Im Laufe des Jahres hatten daselbst zwei höhere Verwaltungsbeamte ihren Einzug gehalten, der Landrathsamts-Verwalter Regierungs-Assessor von Lamprecht und der Bürgermeister Dr. Westpfal. Während früher immer vom Landrath der Kaisertoast ausgebracht worden war, richtete in diesem Jahre der Magistrat an den Landrathsamts-Verwalter ein Schreiben, daß es für angemessen erachtet würde, das Ausbringen des Kaisertoastes in jährlich abwechselnder Reihenfolge dem Landrath und dem Bürgermeister zu übertragen. Herr v. Lamprecht erblickte darin eine Beschränkung seiner Vorrechte und wies den Vorschlag zurück. Während des Streites zwischen diesen beiden Parteien gelangte an den Landrathsamts-Verwalter von den am Orte ansässigen Richtern und Anwälten ein Schreiben, in welchem dargelegt wurde, daß weder der Bürgermeister noch der Regierungsassessor nach Lage der örtlichen Personalverhältnisse berechtigt seien, die streitige Ehre in Anspruch zu nehmen, daß dieselbe vielmehr dem im Range höher stehenden Oberst a. D. v. Drygalski, oder wenn dieser ablehne, dem aufsichtführenden Richter zustehe. Das praktische Ergebniß dieser hochpolitischen Verhandlungen war nun Folgendes: Im Schützenhaussaale speisten etwa 60 Bürger und Beamte mit dem Bürgermeister als Festredner, im „Russischen Kaiser" waren die Richter und Anwälte vereinigt, wo Amtsgerichtsrath Menzel den Kaisertoast ausbrachte, und im „Schwarzen Adler" hielt der landwirthschaftliche Verein sein Festessen ab, an welchem sich in Folge höherer Anweisung der Landrathsamtsverwalter betheiligte und eine schwungvolle Festrede hielt. — Das also ist der Kern des erbgepachteten Patriotismus!

Lokales.

Posen, den 5. Febr.

br. **In Folge der eingetretenen Ueberschwemmungen** und um ein etwaiges Ueberfluthen der Dominsel zu verhindern, sind gestern die Kanäle der Dominsel vermauert worden. — Das erste Unglück, welches die Ueberfluthungen mit sich gebracht haben, ist gestern Mittag beim jüdischen Schlachthause passirt. Dort war ein Kalb im etwaigen Werthe von 60 Mark von einem Wagen herabgesprungen und in die Warthe gelaufen, wo dasselbe sofort unter das Eis gerieth, verschwand und auch ertrunken ist. — Die Eissprengungen an der großen Schleuse sind gestern soweit gefördert worden, daß blos noch die fünf kleinen Joche rechts vom Mitteljoch frei zu machen sind „ebenfalls sind zwei Joche der Eisenbahnbrücke frei. Durch diese Eissprengungen gerieth gestern Nachmittag das Eis unterhalb der Wallischeibrücke in Bewegung, rückte bis in die Höhe des Streich'schen Schlachthauses vor und blieb dort stehen. Während dieser Bewegung wurde eine am rechten Ufer stehende Zille von einer mächtigen Eisscholle stark beschädigt, so daß dieselbe ein mehrere Meter langes Leck in der Seite erhielt. Mehrere Schiffbauer sind beschäftigt, den Schaden wieder auszubessern. — Die Eissprengungen werden heute weiter fortgesetzt.

br. **Am Kutschwagen des Herrn Erzbischofs** brach gestern Nachmittag um 3½ Uhr gerade vor dem Grundstück Lindenstraße 1 die Hinterachse. Der Erzbischof stieg in Folge dessen aus, stattete dem Kommandanten darauf einen Besuch ab und fuhr dann nach etwa fünf Minuten mittelst Droschke nach seiner Wohnung zurück.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages sechs Personen wegen Bettelns. — Behufs polizeilicher Bestrafung sind gestern drei Mann wegen verbotenen Abladens von Schutt am Tambourloch notirt worden. — Gefunden wurde am 2. d. Mts. in der Sandstraße eine goldene Damenuhr Nr. 38240 im Werthe von 50 Mark.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Februar.

Bernhardinerplatz: Den bisherigen Zufuhren gegenüber war heut der Markt mit Getreide am stärksten befahren. Stimmung matt, Geschäft schleppend. Käufer zurückhaltender. er Ztr. Roggen 10—10,10, höchstens 10,25 M. (für Prima-Waare), Weizen 10,00—10,25 M., Gerste 7,50 M., Hafer 7,50—7,75 M. Futter-Erbsen 7,75—8 M., Kocherbsen 9,50 M, prima über Notiz. Blaue Lupine 3,50—4 M. Gelbe Lupine 4—4,75 M. Seradella 5,50 M. Heu und Stroh viel am Markt (23 Wagenladungen). Der Ztr. Heu 1,80—2 M. Das Schock Stroh 22—22,50 M,

ein Bund Stroh 40—45 Pf. Geschäft matt. — Alter Markt: Mit Kartoffeln heute gut befahren. Der Ztr. angeboten mit 3,50 bis 3,75,auch mit 4 M., abgegeben mit 3,25—3,50 M , am Schluß des Marktes mit 3 M. Geflügel knapp. 1 Gans 3,50—10,25 M., 1 Puthahn 8 bis 10,50 M., 1 Puthenne 4,75—5.25 M., 1 Paar Enten 4—4,50 M., 1 Paar Hühner 2,50—3,75 M., 1 Paar junge Tauben 75—90 Pf. Die Mandel Eier 65—70 Pf. Das Pfd. Tischbutter 1,10—1,20 Mark, Kochbutter (Naturbutter) 1 M. Frischer Landkäse wenig. Die Metze Kartoffeln 15 Pf. Küchenwurzelzeug mehr und besseres Angebot. 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—20 Pf. Meerrettig, 1 gr. Wurzel 10 Pf. 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 großes 10 Pf. 1 Wurzel Sellerie 5—8 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—35 Pf. 4—5 rothe Rüben 5—6 Pf. 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf. 1 Bund Grünkohl 8—10 Pf. 1 Wrucke 5—6 Pf. 1 Pfd. Möhren 4—5 Pf. 1 Pfd. Karotten 5—9 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf. — Biehmarkt: Der Gesammtauftrieb stärker. Fettschweine 140 und einige Stück. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht 37—39 M., prima (ausgesuchte Fettschweine) über Notiz. Ferkel und Jungschweine weitaus mehr als bisher gut verkäuflich. Preise höher. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 9—10,50 M. Ein Paar 10—12 Wochen alte, stramme Ferkel 15—18 M. 1 Paar Jungschweine (gut zur Mast) 45—50 M. Geschäft lebhaft. Kälber 20 und mehrere Stück, das Pfd. lebend Gewicht 22—30 Pf. (wurden bald geräumt). Rinder um 8½ Uhr 20 und einige Stück, leichtes auch schweres Schlachtvieh, ferner alte Kühe mit und ohne Kälber. Schlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 24—27 M., prima über Notiz. Eine alte Milchkuh im ziemlichen Futterzustande mit Kalb, angeboten mit 240 M., andere alte magere Kühe erzielten 135—150 M. Geschäft rege. Milchkühe gut gefragt. Der Markt gut besucht. Käufer zahlreich. — Wronkerplatz: Fleisch bedeutendes Angebot. Das Pfd. Rindfleisch 45—50 Pf.. 1 Pfd. Schweinefleisch 45—55 Pf., Karbonnade, Kammstück 60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55 bis 65 Pf., Hammelfleisch 50 bis 60 Pf. 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 65—70—75 Pf. Geschäft ziemlich lebhaft. Fische mehr im Angebot. Das Pfd. Hechte 55—60—65 Pf., Karpfen 60 bis 70 Pf., Bleie 40—46 Pf., Barsche 40—45 Pf., Karauschen 40 bis 45—50 Pf., das Pfd. kleine Weißfische 15—25 Pf., Zander 50—60 Pf., abgestorbene Fische (je nachdem) billiger. Geschäft reger. — Sapiehaplatz: Geflügel im Ueberfluß. 1 leb. Gans 3,50—10,75 M., 1 Pfd. geschlachteter Fettgänse 55—65 Pf., ein Puthahn bis 11 M., 1 Puthenne 4,50—5 M., 1 Paar Hühner 2,50—3,75 M. Die Mandel Eier 70—75 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Königsberg i. Pr.**, 4. Febr. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per Jan. 1892 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 52 252 M., im Güterverkehr 169 166 M., an Extraordinarien 13 400 M., zusammen 234 818 M., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4236 M., im Jan. 1891 provisorisch 307 310 M., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 72 492 M.

** **Hamburg**, 4. Febr. Der „Hamburgischen Börsenhalle“ zufolge hat der Aufsichtsrath der Dampfschiffsrhederei „Hansa“ beschlossen, eine Dividende für das Jahr 1891 nicht zu vertheilen, sondern den Gewinn von etwa 400 000 M. zu Abschreibungen zu verwenden. Ferner wurde beschlossen, den Grundzügen des Entwurfes eines Vertrages mit der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft“ die Zustimmung zu ertheilen, nach welchem die Schiffe der „Hansa“ zum Preise von 5 000 000 M. an die „Packetfahrt-Aktiengesellschaft“ übergehen sollen.

** **Wien**, 4. Febr. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 31. Jan. 1 680 424 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 2947 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin**, 4. Febr. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Prozent:

Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe:

Am 29. Jan. 66 M. 10 Pf., am 30. Jan. 65 M. 30 Pf., am 1. Febr. 65 M. 60 Pf., am 2. Febr. 65 M. 40 Pf., am 3. Febr. 65 M. 60 Pf., am 4. Febr. 64 M 70 Pf.

Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe:

Am 29. Jan. 46 M. 70 Pf., am 30. Jan. 45 M. 90 Pf., am 1. Febr. 46 M. 10 Pf., am 2. Febr. 45 M. 90 Pf., am 3. Febr. 46 M. 20 Pf., am 4. Febr. 45 M. 20 Pf.

Bromberg, 4. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 190—200 M., geringe Qualität 180-189 M, feinster über Notiz. — Roggen 190—200 M., geringe Qualität 175 bis 189 M., feinster über Notiz. — Gerste 150—165 M., Braugerste 165—178 M. — Erbsen Futter- 150—180 M., Kocherbsen 181—195 M. — Hafer 150 bis 165 M. — Lupinen 65—85 Mk. — Spiritus 50er 64,50 M., 70er 45,00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 4. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	21 50	21 20	20 40	19 90	18 50	17 50
Weizen gelber	pro	21 40	21 10	20 40	19 90	18 50	17 50
Roggen	100	21 80	21 40	20 70	20 40	19 40	19 20
Gerste	100	17 80	17 10	16 10	15 60	14 60	14 30
Hafer	Kilo	14 70	14 20	13 90	13 40	12 90	12 40
Erbsen	Kilo	21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	24,50	23,30	20,20	Mark.
Winterrübsen	24,10	22,70	20,—	=
Dotter	21,—	20,—	19,—	=
Schlaglein	23,—	21,—	18,—	=

Breslau, 4. Febr. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gek —,— Ctr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 218,00 Br. p. April-Mai 208,00 Br Hafer (p. 1000 Kilo) p. Febr. 148,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 59,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Febr. (50er) 63,50 Gd. Febr. (70er) 44,00 Gd., April-Mai 45,00 Gd. Juni Juli —,— Br. Zink, Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 4. Febr. Wetter: bewölkt. Temperatur + 2 Gr. R., Barom. 749 mm. Wind: WNW.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko 200—212 M., per April-Mai 208—207 M. bez. u. Br., per Mai-Juni 208 M. Br., per Juni-Juli — — Roggen flau, per 1000 Kilo loko 195—203 M., per April-Mai 203,5 M. bez., per Mai-Juni 202 M. Br., per Juni-Juli 202-201 M. bez., per Juli-August 188 M. Br. — Gerste per 1000 Kilo loko 150—178 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 150—158 M. — Mais per 1000 Kilo loko Amerik. —. — Rüböl matter, per 100 Kilo per Februar 55 M. bez., per April-Mai 55,5 M Br. — Spiritus niedriger, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 44 M. bez., per April-Mai 70er 45 M. nom., per Aug.-Sept. 70er 45,8 M. nom. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Petroleum 11 M. verz. bez.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	3. Februar.	4. Februar.
fein Brodraffinade	29,75 M.	29,75 M.
fein Brodraffinade	29,50 M.	29,50 M.
Gem. Raffinade	29,25—29,75 M.	29,25—29,75 M.
Gem. Melis I.	28,25 M.	28,25 M.
Krystallzucker I.	28,50 M.	28,50 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 4. Febr., Vormittags 11 Uhr: Stetig.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* In dem ersten Quartal der „Deutschen Romanbibliothek“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), das jetzt abgeschlossen vorliegt, sind die ebenso gesunden und geistvollen als unterhaltenden Romane „Voll Dampf voraus“ von August Niemann und „Die Taube auf dem Dache“ von Ernst Wichert zu Ende geführt worden und hat ein neues Werk von Theodor Zingeler, dem Verfasser des mit so großem Beifall aufgenommenen „Reichskanzlers“, begonnen. Wie dieser, so spielt auch „Dedi“ in der deutschen Vorzeit, im letzten Drittel des elften Jahrhunderts und behandelt als Hintergrund zu einer fesselnden Liebesgeschichte zwischen dem Helden nach welchem der Roman betitelt ist, einem Sohne des Markgrafen von Thüringen, und Himmeltrud, der Tochter eines schwäbischen Edeln, die erste Regierungszeit Heinrichs IV. und den Konflikt zwischem diesem Kaiser und seiner Gemahlin Bertha. Ein Roman aus dem modernen Wien: „Rutschepeter“ von Robert Byr, der ja längst zu den beliebtesten Erzählern Deutschlands gehört, schließt als vierter sich an. Das reichhaltige Feuilleton erhält einen besonderen Reiz durch die Selbstbiographien der in dem neuen Jahrgang bisher vertretenen Autoren.

Telegraphische Nachrichten.

Thorn, 5. Febr. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.“] Die Weichsel ist von 380 auf 342 Centimeter gefallen. Der Eisgang ist stärker als gestern. Für die linksseitige Niederung ist bisher keine Gefahr vorhanden.

Berlin, 5. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages beschäftigte sich heute mit dem Erlaß des Prinzen Georg von Sachsen, betreffend die Soldatenmißhandlungen und nahm eine Resolution der Konservativen und des Zentrums auf größere Publizität des Militärstrafverfahrens und Erleichterung des Beschwerdewesens an. Der freisinnige Antrag auf vollständige Aenderung des Strafverfahrens wurde abgelehnt.

Stockholm, 5. Febr. Die Schriftstellerin Emilie Flygare-Carlen ist Nachts gestorben.

Brüssel, 5. Febr. Die Sozialisten veranstalteten gestern Abend eine zahlreich besuchte Protestversammlung gegen die Verweisung des Revisionsentwurfes an die Zentralsektion. Mehrere Redner hielten erregte Ansprachen, welche durch aufrührerische Zwischenrufe unterbrochen wurden. Nach der Versammlung durchzog eine Anzahl der Manifestanten unter Absingung der Marseillaise und Rufen nach Revolution und Revision die Straßen. Indessen zerstreute sich die Menge ohne ernstere Zwischenfälle vor dem Maison du Peuple.

Montdidier, 5. Febr. Der Gerichtshof fällte das Urtheil in Sachen der Einsetzung des Papstes zum Universalerben seitens der Marquise Plessis Belliere dahin, daß der Papst ungeachtet der Vorgänge von 1870 Souverain sei und als solcher in Frankreich erben könne.

Berlin, 5. Februar. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg.“] Das Abgeordnetenhaus erledigte heute eine Reihe weiterer Etats, darunter den Domänen-Etat und den der Forstverwaltung ohne erhebliche Erörterungen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Febr. 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	21	60	20	80	21	05
	niedrigster		—	—	21	40	20	40		
Roggen	höchster		21	—	20	80	20	20	20	58
	niedrigster		20	90	20	60	20	—		
Gerste	höchster		16	—	15	20	14	60	15	07
	niedrigster		15	60	15	—	14	—		
Hafer	höchster		16	80	16	40	16	—	16	30
	niedrigster		16	60	16	20	15	80		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweine-fleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		4 50	4 —	4 25	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	2 —	2 10
Kartoffeln		7 50	6 —	6 75	Rind. Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1 40	1 30	1 35	Eier pr. Schck.		2 70	2 60	2 65

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Februar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen . .	21 M.	40 Pf.	20 M.	70 Pf.	19 M.	80 Pf.
Roggen . .	20 =	60 =	20 =	20 =	19 =	30 =
Gerste . . .	16 =	70 =	15 =	20 =	14 =	50 =
Hafer . . .	16 =	— =	15 =	— =	14 =	50 =
Erbs. (Futterw.)	16 =	— =	15 =	50 =	— =	— =
Kartoffeln .	6 =	— =	5 =	20 =	— =	— =
Wicken . .	12 =	50 =	12 =	— =	— =	— =
Lupinen (gelbe)	8 =	— =	7 =	60 =	— =	— =
Lupinen (blaue)	7 =	70 =	7 =	30 =	6 =	90 =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,20, (70er) 42,80. (Loko ohne Faß) (50er) 62,20, (70er) 42.80.

Posen, 5 Februar. [Privat-Bericht.] Wetter: Schnee. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 62,20, (70er) 42,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 4.			Not. v. 4
Weizen matter			**Spiritus** ruhig		
do. April-Mai	198 —	197 —	70er loko ohne Faß	45 20	45 20
do. Mai-Juni	199 50	198 25	70er April-Mai	45 80	45 80
Roggen matter			70er Juni-Juli	46 20	46 30
do. April-Mai	201 —	200 —	70er Juli-August	46 80	46 70
do. Mai-Juni	199 —	198 —	70er Aug.-Sept.	46 70	46 60
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	64 60	64 70
do. April-Mai	55 50	55 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	55 10	55 —	do. April-Mai	152 —	151 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 5. Februar. **Schluß-Course.**

			Not. v. 4.
Weizen pr.	April-Mai	197 —	196 75
do.	Mai-Juni	198 75	198 25
Roggen pr.	April-Mai	200 50	200 —
do.	Mai-Juni	198 75	198 —
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 4.
do.	70er loko	45 25	45 20
do.	70er April-Mai	45 30	46 —
do.	70er Juni-Juli	45 80	46 50
do.	70er Juli-August	46 50	46 90
do.	70er Aug.-Sept.	46 30	46 80
do.	50er loko	64 60	64 70

		Not. v. 4			Not. 4
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 30	84 30	Poln. 5% Pfdbrf.	62 90	62 90
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 90	Poln. Liquid.-Pfbr.	60 50	60 50
do. 3½%	98 90	99 —	Ungar. 4% Goldr	93 20	93 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 75	do. 5% Papierr.	88 90	89 —
Pos. 3½% Pfdbrf.	96 —	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	170 90	172 25
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Oestr. fr. Staatsb. ultimo	128 25	128 90
Pos. Prov. Oblig.	94 —	94 —	Lombarden ultimo	44 10	44 10
Oestr. Banknoten	172 95	173 10	**Fondstimmung**		
Oestr. Silberrente.	81 30	— —	schwach		
Russische Banknoten	199 90	199 90			
R.4½% Bdk. Pfdbr.	94 90	94 80			

Ostpr. Südb. E.S.A	72 60	73 25	Inowrazl. Steinsalz	31 50	31 25
Mainz Ludwighfdto	117 25	117 40	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	59 10	59 50	Dux-Bodenb. EisbA	237 40	237 —
Italienische Rente	91 40	91 60	Elbethalbahn „ „	104 50	105 50
Russ4zkonsAnl 1880	93 —	93 30	Galizier „ „	91 30	91 60
dto. zw. Orient. Anl.	63 90	64 25	Schweizer Centr „ „	132 —	132 25
Rum. 4% Anl. 1880	84 20	84 20	Berl. Handelsgesell.	137 50	138 60
Türk. 1% konf. Anl.	18 10	18 30	Deutsche Bank-Akt.	157 50	158 75
Pos. Spritfabr. B.A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	185 60	187 —
Gruson Werke	141 25	141 40	Königs- u. Laurah.	105 75	107 90
Schwarzkopf	233 50	233 80	Bochumer Gußstahl	111 75	112 75
Dortm. St. Pr. L.A.	58 30	58 60	Ruff. B. f. ausw. H	65 50	65 90
Gelsenkirch. Kohlen	137 50	137 50			

Nachbörse: Staatsbahn 128 25, Kredit 170 90, Diskonto Kommandit 185 60

Stettin, 5. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 4			Not. v. 4
Weizen behauptet			**Spiritus** still		
do April-Mai	207 —	207 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. Mai-Juni	208 —	208 —	per loko 70 M. Abg.	44 —	44 —
Roggen behauptet			„ April-Mai „	45 —	45 —
do. April-Mai	204 —	203 50	„ Aug.-Sept. „	46 —	45 80
do. Mai-Juni	202 50	202 —	**Petroleum** *)		
Rüböl unverändert			do. per loko	11 —	11 20
do. April-Mai	55 50	55 50			
do. Sept.-Okt.	55 50	55 —			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 4. Februar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	746	SSW 5	Regen	7
Aberdeen . .	748	SW 2	wolkig	— 2
Christiansund	746	WSW 3	Schnee	— 0
Kopenhagen	744	NW 3	bedeckt	1
Stockholm.	746	NNW 2	halb bedeckt	— 5
Haparanda	739	still	bedeckt	—21
Petersburg	747	S 1	Nebel	— 2
Moskau .	753	SSW 1	bedeckt	— 0
Cork Queenst.	752	— 4	bedeckt	9
Cherbourg.	757	WSW 2	bedeckt	5
Helder . .	750	NW 2	halb bedeckt	3
Sylt. . .	746	NW 2	wolkig	0
Hamburg .	746	NNW 1	Nebel	1
Swinemünde	743	WSW 1	Dunst	1
Neufahrw.	743	SSO 1	Nebel	— 0
Memel . .	743	OSO 2	Nebel	— 1
Paris . .	757	WSW 2	Regen	1
Münster .	746	NNW 3	bedeckt	1
Karlsruhe .	752	SW 4	bedeckt	2
Wiesbaden	749	SW 3	Schnee	2
München .	749	NW 6	Regen	— 0
Chemnitz .	747	W 3	wolkig	1
Berlin . .	744	W 2	wolkig	2
Wien . .	745	W 3	bedeckt	2
Breslau .	745	WNW 1	bedeckt	1
Ile d'Aix .	—			
Nizza . .	748	NW 6	wolkenlos	5
Triest . .	747	still	halb bedeckt	4

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über der Nordsee lag, ist mit rasch abnehmender Tiefe nach der Odermündung fortgeschritten; ein anderes Minimum liegt über Galizien, eine neue Depression naht vom Ozean, nordwestlich von Schottland und veranlaßt auf den Hebriden stürmische Südwestwinde. Am höchsten ist der Luftdruck über Südwesteuropa. In Deutschland ist das Wetter vorwiegend trübe und durchschnittlich etwas kälter; vielfach sind daselbst Niederschläge gefallen Im Innern Rußlands herrscht verhältnißmäßig milde Witterung. Biarritz meldet 26 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Febr. Mittags 2,72 Meter.
= = 5. = Morgens 3,18 =
= = 5. = Mittags 3,74 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.